

auch Sonderwohnformen – Wohnangebote für Senioren, für Studenten und Wohninitiativen – vertreten sein sollen. Dieses Angebot wird 30% des Wohnraums ausmachen.

Da das soziale Angebot im Viertel stark von den künftigen Bauherren beeinflusst wird, liegen derzeit noch keine konkreteren Informationen vor.

Mobilität

Die Lincoln-Siedlung ist bereits an drei Stellen an die Heidelberger Straße angebunden. Um dem mit der Konversion zu erwartenden erhöhten Verkehrsaufkommen Rechnung zu tragen, soll die Verkehrsanbindung an vorhandene Straßen verbessert werden, eine zusätzliche Straßenbahnhaltestelle eingerichtet und Rad- und Fußwegeverbindungen zu umliegenden Vierteln geöffnet werden. Ein innovatives Mobilitätskonzept mit zentralen Park- und Car-Share-Stationen soll dazu beitragen, den Kfz-Verkehr innerhalb der Siedlung zu reduzieren.

Die Baufelder

Das Areal besteht aus insgesamt neun Baufeldern mit öffentlichen Flächen sowie Flächen für zentrale Parkhäuser und Tiefgaragen. Bei den Baufeldern wird unterschieden zwischen Feldern, die für Neubauten (N) reserviert sind – bestehende Häuser werden abgerissen – und Feldern mit Bestandsgebäuden (B), die umgebaut, modernisiert, zum Teil aufgestockt und dann weiter genutzt werden sollen. Mit dem Umbau bestehender Häuser wurde bereits 2014 begonnen. Hier entstanden zunächst Wohnungen für Studenten. Ein Teil der Neubaufelder wird an Investoren veräußert, die hier Mehrfamilien- und Reihenhäuser errichten können. Bei den Neubaufeldern wird vor der Bebauung jeweils ein Architektenwettbewerb ausgerufen.

Die bauverein AG engagiert sich auf zwei Baufeldern und plant hier, entsprechend ihrer Kernkompetenz, Bestandswohnungen in frei finanzierte und öffentlich geförderte Mietwohnungen umzuwandeln bzw. zusätzliche Wohnungen durch Aufstockung zu schaffen.

Ein weiteres Baufeld ist reserviert für Wohnprojekte. Besondere Berücksichtigung finden hier generationsübergreifende Konzepte, die behindertengerechte und geförderte Wohnungen einschließen. Aktuelle Informationen zu den Baufeldern und den dort geplanten Vorhaben finden Sie unter: www.lincoln-siedlung.de

Kontakt



BVD New Living GmbH & Co. KG
Siemensstraße 20
64289 Darmstadt
lincoln@lincoln-siedlung.de
www.lincoln-siedlung.de

In Kooperation mit:

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Tel.: +49(0)6151/13-2045
Fax: +49(0)6151/13-3455
Konversion@darmstadt.de
www.darmstadt.de/standort/stadtentwicklung-und-stadtplanung/konversion/



www.lincoln-siedlung.de

Die Lincoln-Siedlung
in Darmstadts Süden
verändert sich.

Kurzinfo



Der Namensgeber Abraham Lincoln ziert eines der renovierten und bereits bewohnten Gebäude für Studenten.

Wohnen im Grünen: Öffentliche Grünflächen, Kinderspielplätze und Bewegungsfelder sind Teil des Quartierskonzepts.



- Flächen für öffentliche Einrichtungen
- Bauflächen für Bestandsentwicklung
- Bauflächen für Neubau
- Mögliche Nutzung von Bestandsgebäuden
- Temporäre Nutzung von Bestandsgebäuden
- Flächen für Versorgungsanlagen
- Öffentliche Grünflächen
- Verkehrsflächen mit Fahrbahn / Gehwegen
- Verkehrsflächen als Mischfläche
- Prinzipielle Wegeverbindung in Grünflächen
- Prinzipielle Fußwegeverbindung in Baugebieten
- Parkieranlagen
- Geltungsbereich Bebauungsplan



Vision

Darmstadt wird als Wohnort immer attraktiver. Die Einwohnerzahlen steigen kontinuierlich. Die Nachfrage nach Wohnraum lässt sich jedoch immer schwerer befriedigen, denn die Stadt hat die Grenzen für räumliches Wachstum längst erreicht. Darmstadt muss daher verstärkt auf die Innenentwicklung setzen. Großes Potenzial birgt dabei die Konversion ehemals von der US-Army genutzter Areale. Denn auf Flächen wie der Lincoln-Siedlung kann Darmstadt die Vision von einer wirtschaftlich starken, vielfältigen, kulturell reichhaltigen und ökologisch orientierten Stadt realisieren. Auf die Lincoln-Siedlung bezogen, bedeutet das: Das 244.000 m² große Gelände soll sich in den kommenden Jahren in ein modernes urbanes Quartier mit Wohnraum für rund 3.000 Menschen verwandeln.

Historie

Die „Lincoln Family Housing“ wird 1954 erbaut. Auf dem im Süden von Darmstadt gelegenen Gelände entstehen Wohngebäude und soziale Einrichtungen für die US-Soldaten und ihre Angehörigen: 33 Gebäudezeilen mit 588 Wohnungen, Schulen, Turnhallen und Kindergärten. Die Lincoln-Siedlung ist damit die größte Housing Area der US-Streitkräfte in Darmstadt.

Nach dem Abzug der US-Streitkräfte 2008 verwaist die Siedlung: Die Gebäude stehen leer und es wird über neue Nutzungsmöglichkeiten nachgedacht. An Entwicklungskonzepten mangelt es nicht, schließlich verfügt die Siedlung über ein unglaubliches Potenzial.



Miet- und Sozialwohnungen, Eigentumsprojekte aber auch generationsübergreifende Wohnkonzepte – vielfältiges Wohnen soll hier entstehen.

Ein Quartier im Wandel: Auf dem Lincoln-Areal entsteht neuer Wohnraum für 3.000 Menschen.



Soziale Infrastruktur

In der Lincoln-Siedlung sind zwei Kindertagesstätten und eine Grundschule vorgesehen. Um möglichst früh eine Betreuungsmöglichkeit anbieten zu können, wird eine bereits vorhandene Kita umgebaut und wieder in Betrieb genommen. Eine weitere wird – ebenso wie eine Grundschule – neu gebaut.

15 % des Quartiers bestehen aus öffentlichen Grünflächen, die durch Kinderspielplätze und Bewegungsflächen aufgewertet werden sollen. Herzstück des Quartiers ist ein in viel Grün eingebetteter, zentral gelegener Quartiersplatz, um den herum Läden und Dienstleistungen angesiedelt werden sollen. Zum Konzept der Siedlung gehört zudem, dass hier

Großzügig geschnittene Wohnungen bieten Platz für Familien und individuelle Wohngemeinschaften.

